



■ **Ein Leben als Prinzessin**

Rezension von  
Nadja Zimmermann

Inge Sargent: Dämmerung über Birma. Unionsverlag, Zürich, 2006. 315 Seiten, 10,95 € (D).

Während eines Auslandsstudiums in Colorado lernt die österreichische Autorin einen Ingenieurstudenten aus Birma kennen und lieben. Obwohl sie 1953 heiratet, erfährt Inge Sargent erst Jahre später bei ihrer Ankunft in Birma, dass ihr Mann, Sao Kya Seng, der Prinz eines der 30 Shan-Staaten ist. Im Jahr 1957 wird sie offiziell zur himmlischen Prinzessin an der Seite des Saophalong (Prinzen) erklärt.

Ehrlich und klug berichtet sie in dem Buch von ihrem Leben als Shan-Prinzessin. Ihre Erzählungen entführen den Leser in die Kultur des Landes und berichten anschaulich von ihren eindrucks-

vollen Begegnungen und Taten als Mahadevi (Prinzessin) von Hsipaw, dem nördlichen Shan-Staat.

Doch 1962 nimmt ihr neues Leben ein schlagartiges Ende: Sao Kya Seng wird im Zuge des Militärputsches verschleppt. Sein Verbleib ist bis heute ungeklärt; doch die Bemühungen der Autorin um Informationen und Gerechtigkeit sind so gut dokumentiert wie bei kaum einem anderen Fall. Inge Sargent muss schlussendlich mit ihren beiden Töchtern fliehen. Bis heute wird sie als letzte Shan-Prinzessin von ihrem Volk verehrt. Die Autorin lebt seit 1966 in den USA. Dort war sie viele Jahre lang Lehrerin und leitete ein Hilfsprojekt für birmanische Flüchtlinge. Das Buch handelt von ihren unglaublichen Jahren in Birma und erzählt gleichzeitig ein Stück der birmanischen Geschichte.

■ **Grenzenüberspannender Familienalltag?**

Rezension von  
Michaela Summerer

Yvonne Bach: Frauen in der Arbeitsmigration - Eine ethnographische Studie zu transnationalen Familien zwischen Singapur und Indonesien. Regiospectra Verlag, Berlin, 2013. 402 S., 29,90 €.

Die kürzlich erschienene ethnographische Studie untersucht verschiedene Facetten des Phänomens der Migration niedrigqualifizierter Indonesierinnen als Haushaltsarbeiterinnen nach Singapur. Durch Interviews mit verschiedenen Frauen in Singapur sowie mit deren indonesischen Familien beleuchtet Yvonne Bach Aspekte deren von der Migration geprägten Alltags auf mehrperspektivische Weise. Sie wirft den Blick auf Gründe der Migration, Ablauf der Vermittlung, Arbeitsbedingungen, Alltag in Singapur,



Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung und Weiterbildung sowie das Verhältnis und den Austausch mit der zurückgebliebenen Familie. Zusätzlich widmet die Autorin ein Kapitel dem Staat Singapur, um die Abhängigkeit der Wirtschaft und Gesellschaft von den indonesischen Haushaltsarbeiterinnen aufzuzeigen. Hier wären Befragungen der Arbeitgeberfamilien als Ergänzung aufschlussreich gewesen.

Da der Fokus der Studie aber auf der Thematik transnationaler Familien lag, ist es der Autorin durch die Methodenkombination von teilnehmender Beobachtung und Leitfadeninterviews sowie dank ihrem Zugang zur indonesischen Kultur und Sprache als Diplom-Südostasienwissenschaftlerin gelungen, ein umfassendes Bild dieses Phänomens darzustellen. Durch die ausführliche Befragung verschiedener Frauen war es ihr zudem möglich, die Lage der Frauen und Familien zu vergleichen und Parallelen aufzuzeigen. Die Darstellung persönlicher Erfahrungen und Probleme im Forschungsablauf rundet die Studie ab. Sie verdeutlicht dem Leser einerseits Besonderheiten indonesischer Kultur und ermöglicht gleichzeitig einen detaillierten Einblick in dieses transnationale Phänomen.



■ **Lombok im Fokus**  
 Rezension von  
 Rafaela Mückler-Liendl

Thomas Moog: Lombok - Geschichte, Fakten und Geheimnisse. Bergheim bei Salzburg 2013, Mackinger Verlag, 229 S., 26,00 € [D].

Der Indonesienexperte Moog hebt mit seinem Werk Lombok erstmals aus dem Schatten Bali hervor und beschäftigt sich mit Kult und Kultur auf dieser Insel. An materieller Kultur Interessierte kommen in diesem Werk voll und ganz auf ihre Kosten. Einem lokal fokussierenden geschichtlichen Abriss sowie der Vorstellung der Bevölkerungsgruppen und Religionen folgt der Hauptteil mit über fünfzig detaillierten Ortsbeschreibungen, wobei Moog den einzelnen Orten zugeordnet auf zahlreiche speziell die Bewohner Lomboks auszeichnende Fertigkeiten in den vier Bereichen Architektur, Kunstwerk, Feste und Natur eingeht. Hier finden sich vielfältige Berichte und Beschreibungen zu Tempelanlagen, Wohnhäusern, Holzschnitzkunst, Schmuckerzeugung, Tanztheater, Waffen, Tieropfern, Tourismus oder Festen. Sehr viele dieser Beschreibungen ergänzt der Autor mit erläuternden Skizzen und Abbildungen.

Das Werk richtet sich an Wissenschaftler unterschiedlicher Fachrichtungen wie Ethnologen, an außereuropäischen Bauformen

interessierte Architekten, Religionswissenschaftler, aber auch Archäologen. Die leichte Lesbarkeit macht es allerdings auch für allgemein an der Kultur Indonesiens interessierte Leser bzw. Reisende zu einer empfehlenswerten Lektüre.



■ **Geschichte der deutsch-vietnamesischen Beziehungen**  
 Rezension von Stefan Kühner

Hellmut Kapfenberger:  
 Berlin - Bonn - Saigon - Hanoi.  
 Zur Geschichte der deutsch-vietnamesischen Beziehungen.  
 Verlag Wiljo Heinen, Berlin und Böklund, 2013. 510 S., 19,80 €.

Die Geschichte Vietnams hat in der Geschichte des 20. Jahrhunderts eine ganz besondere Bedeutung. Der Kampf des vietnamesischen Volkes um Unabhängigkeit und Einheit ist einmalig. Ebenso die Gnadenlosigkeit, mit der die USA Krieg in Vietnam führten. Einmalig ist aber auch die weltweite Solidarität mit den Völkern in Vietnam, Laos und Kambodscha. Eine ganz besondere Bedeutung hat der Krieg in Vietnam auch für die beiden deutschen Staaten – die DDR und die BRD, die zwei völlig verschiedene Rollen einnahmen. Hellmut Kapfenberger geht in einem 500 Seiten starken Buch diesen beiden Rollen nach. Er beschreibt

die Beziehungen der beiden deutschen Staaten zu Vietnam zwischen 1950 und 1990 sowie nach dem Ende der DDR der weiteren Entwicklung des Verhältnisses von Deutschland und Vietnam bis 2012.

Der Autor war zu Zeiten des Krieges Korrespondent für den ADN und das »Neue Deutschland«. Er berichtet deshalb manchmal mit einem durchaus subjektiven Blick und mit persönlichen Einschätzungen über die Hintergründe und Zusammenhänge im Verhältnis zwischen Berlin, Hanoi, Bonn, Saigon und Washington. Dies schadet dem Buch aber keineswegs.



■ **Der Vietnamkrieg im Überblick**  
 Rezension von Stefan Kühner  
 Gerhard Feldbauer: Vietnamkrieg.  
 Papyrossa Verlag, Köln, 2013.  
 127 S., 9,90 €.

Die Publikation gibt eine Kurzfassung der Geschichte der Kolonialisierung Vietnams und seiner Befreiungskriege und kann als ein Mittelding zwischen Broschüre und Buch betrachtet werden. Daher eignet es sich gut für Lehrer, die das Thema Vietnamkrieg aufbereiten wollen oder für Schüler, die das Thema in einem Referat erörtern sollen.

Natürlich kann Feldbauer auf 100 Seiten keine umfassende und tiefgreifende politische und militärtheoretische Aufbereitung von über 100 Jahren Krieg leisten. Er pickt vielmehr wichtige Episoden aus der Zeit des »Amerikanischen Krieges« heraus, um den Charakter dieses Kriegs und seine Verflechtung im Kalten Krieg zu beschreiben. Anders als viele andere Autoren konzentriert er sich nicht allein auf die Kriegsführung der USA in Süd-vietnam und die Auseinandersetzungen mit der vietnamesischen

Befreiungsfront, die im Westen als Vietcong bezeichnet wurden. In einem äußerst spannenden Kapitel beschreibt er zum Beispiel den Bombenterror der US Air Force gegen Nordvietnam und seine Hauptstadt Hanoi sowie die Erfolge der Luftabwehr der Demokratischen Republik Vietnam (DRV). Ebenfalls eher unbekannt sind Fakten über die US-amerikanische Friedensbewegung und den Widerstand in der US-Armee, denen er ein eigenes Kapitel widmet.

## IMPRESSUM

### südostasien

Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog

**Herausgeber** > Verein für entwicklungsbezogene Bildung zu Südostasien e.V. und philippinenbüro e.V.  
Die Zeitschrift wird herausgegeben in Zusammenarbeit mit der Asienstiftung.

**Unsere Arbeit wird durch Brot für die Welt – Evangelischer Entwicklungsdienst (EED) gefördert.**

**Anschrift** > philippinenbüro e.V.,  
Südostasien Informationsstelle  
im Asienhaus, Hohenzollernring 52,  
50672 Köln, Tel.: 0221-716121-0,  
Fax: 0221-716121-10

**E-Mail** > philippinenbuero@asienhaus.de  
soainfo@asienhaus.de

**Homepage** > [www.asienhaus.de/suedostasien/](http://www.asienhaus.de/suedostasien/)

**Redaktion dieser Ausgabe** > Frank Arenz, Kristina Großmann, Emmalyn Liwag Kotte, Sonja Mohr, Genia Findeisen (V. i. S. d. P.)

**Neben den bereits an anderer Stelle erwähnten Personen haben mitgearbeitet** > Jessica Döhler, Gabriele Fürstenberg, Katja Grätzel, Anett Keller, Edith Koesoemawiria, Luise Malchert, Fritz Seeberger, Marlene Weck

**Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.**

**Gesamtausstattung** > Klartext Medienwerkstatt GmbH, Essen

**Auflage dieser Ausgabe** > 800

**ISSN** > 1434-7067

**Preis** > Einzelausgabe 8 € (zzgl. Porto)  
Abonnement (4 Ausg./Jahr inkl. Porto)  
BRD > Einzelpersonen 30 €  
Institutions-/Förderabo: 50 €  
Ausland > Einzelpersonen 38 €  
Institutions-/Förderabo 60 €  
Luftpostzuschlag 13 €

**Die Abonnementgebühren sind im Voraus fällig. Das Abonnement verlängert sich um ein Jahr, wenn es nicht spätestens einen Monat nach Zusendung des letzten Heftes schriftlich gekündigt wird. Für Vereinsmitglieder ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.**

**Konto** > Südostasien Informationsstelle  
Bank für Sozialwirtschaft  
BLZ 370 205 00, Konto-Nr. 1310900  
IBAN: DE05 3702 0500 0001 3109 00  
BIC: BFSWDE33XXX

**Copyright** > Südostasien Informationsstelle und AutorInnen – Nachdruck gegen Belegexemplar – Vervielfältigung für Unterrichtszwecke erwünscht.

**Mediadaten** > [www.asienhaus.de/soainfo/publikationen/zeitschrift-suedostasien/](http://www.asienhaus.de/soainfo/publikationen/zeitschrift-suedostasien/)

Dieser Ausgabe liegt eine Beilage des Magazins »welt-sichten – Magazin für globale Entwicklung und ökumenische Zusammenarbeit« sowie eine Beilage des Mackinger Verlags bei.